



**Karrieremesse für Absolventinnen,  
Frauen in Fach- und  
Führungspositionen und  
Existenzgründerinnen**  
MTC, München  
13.-14. Oktober 2016  
[www.her-CAREER.com](http://www.her-CAREER.com)  
#herCAREER, @her\_CAREER\_de  
FB: her-CAREER

## **Interview mit Robert Franken**

(7.000 Zeichen)

**Herr Franken, Sie werden auch auf der herCAREER sein und dort mit Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Thema „Gleichstellung ist Männersache“ diskutieren. Wie ist Ihre Haltung dazu?**

Der Titel der Diskussion ist natürlich ein wenig provokativ. Man könnte ja denken, dass da wieder einmal ein paar Männer daherkommen und den Frauen zeigen, wie das mit der Gleichstellung funktioniert. Dem ist natürlich nicht so, gleichzeitig ist das Thema aber eben keine alleinige Frauensache. Männer sollten ein großes Interesse daran haben und ihre eigene Haltung zu diesem Themenkomplex hinterfragen – und dann aktiv werden.

### **Warum ist Gleichstellung Ihrer Meinung nach auch Männersache?**

Weil es auch die Männer von überkommenen Rollenbildern befreit. Wir können zum Beispiel endlich mehr zur Kindererziehung beitragen, sind nicht mehr automatisch der Hauptverdiener in der Familie und haben die Chance, unseren Arbeitsplatz in Richtung Vereinbarkeit zu gestalten. Gleichzeitig erweitert Gleichstellung das Repertoire von Männern, im zwischenmenschlichen Bereich bekommen wir einen deutlich größeren Handlungsspielraum, in Sachen Karriere erweitert sich die Auswahl und unser gesamtes Weltbild erfährt eine positive Weiterentwicklung.

### **Welchen Beitrag können Männer ganz konkret im Beruf zur Gleichstellung leisten?**

Vor allem sollten sie beginnen, sich für Gleichstellung einzusetzen. Dazu gehört häufig das Verlassen der eigenen Komfortzone und der Abschied von vermeintlichen Konstanten und scheinbaren Sicherheiten. Nehmen wir das Thema Elternzeit: Ich fände eine Aufteilung zu gleichen Teilen sinnvoll. Erst dann, wenn Arbeitgeber sich bei einem 30-jährigen Mann Gedanken machen, ob er vielleicht bald Vater wird, genauso, wie sie das bei einer 30-jährigen Frau tun, haben wir echte Gleichstellung. Alles andere würde die Diskriminierung von Frauen weiter zementieren.

#### **Pressekontakt:**

Wenn Sie weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewpartner benötigen, wenden Sie sich bitte an:

E-Mail [presse@messe.rocks](mailto:presse@messe.rocks)  
Tel.: +49 89 124 14 63-30



messe.rocks GmbH  
Velaskostraße 6  
85622 Feldkirchen  
Deutschland  
Tel.: +49 89 12 41 463-30  
[info@messe.rocks](mailto:info@messe.rocks)  
[www.messe.rocks](http://www.messe.rocks)



**Karrieremesse für Absolventinnen,  
Frauen in Fach- und  
Führungspositionen und  
Existenzgründerinnen**  
MTC, München  
13.-14. Oktober 2016  
[www.her-CAREER.com](http://www.her-CAREER.com)  
#herCAREER, @her\_CAREER\_de  
FB: her-CAREER

### **Warum melden sich so wenige Männer zu Wort?**

Das hat ganz unterschiedliche Gründe. Da sind etwa diejenigen Männer, die sich über solche Zusammenhänge bislang wenig Gedanken gemacht haben oder machen mussten. Dort sehe ich großes Potenzial. Dann gibt es die „Schein-Emanzipierten“. Sie sind auf den ersten Blick moderne Partner und Väter, hinter den Kulissen leben sie aber nach einem recht traditionellen und unreflektierten Rollenbild. Diejenigen, die Gleichstellung komplett ablehnen, sind in der Minderheit, aber natürlich gibt es sie. Hier frage ich manchmal, welche Rolle die Partnerinnen eigentlich spielen könnten. Insgesamt tut sich eine Menge, aber in Deutschland dauern solche Dinge immer ein wenig länger.

### **Warum ist es so schwer, Männer dafür zu begeistern? Moderne Väter wollen doch auch Zeit für ihre Familie haben! Wie kann man das anstellen, dass Männer Gleichstellung auch als ihre Aufgabe begreifen?**

Man kann es ihnen nicht verordnen, aber man kann Voraussetzungen dafür schaffen, dass es schneller geht. Das Thema Elternzeit hatte ich bereits angesprochen. Die so genannten Vätermonate sind zum Teil kontraproduktiv, wenn es nur zwei werden und wenn die Erfahrungen ausschließlich aus einem Familienurlaub bestehen, danach aber alles weitergeht wie zuvor. Viele Männer müssen sich gar nicht bewegen, also tun sie es auch nicht. Hier wünsche ich mir mehr Konsequenz der Partnerinnen, indem sie ihre Haltung gegen Widerstände durchsetzen – auch wenn das Kämpfe sind, die sie in ihrer Partnerschaft kämpfen müssen.

### **Sie sagten es bereits: Deutschland wandelt sich, aber es geht sehr langsam voran. Woran liegt das?**

Blickt man in die Niederlande oder nach Skandinavien, dann wirkt das deutsche Männer- und Familienbild ziemlich antiquiert. Dort ist längst selbstverständlich und tief in der Gesellschaft verankert, was hierzulande noch als diskussionswürdig gilt. Die Quote in Deutschland ist ein politisches Signal, nicht mehr und nicht weniger. Veränderung müssen wir alle bewirken, da hilft es nicht Zustände zu beklagen und auf ausschließlich politische Lösungen zu warten. Meine Empfehlung ist es, endlich familienfreundliche Verhältnisse und Flexibilität zu ermöglichen. Arbeitgeber müssen sie bieten, aber Männer und Frauen müssen sie auch vehementer einfordern.

#### **Pressekontakt:**

Wenn Sie weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewpartner benötigen, wenden Sie sich bitte an:

E-Mail [presse@messe.rocks](mailto:presse@messe.rocks)  
Tel.: +49 89 124 14 63-30



messe.rocks GmbH  
Velaskostraße 6  
85622 Feldkirchen  
Deutschland  
Tel.: +49 89 12 41 463-30  
[info@messe.rocks](mailto:info@messe.rocks)  
[www.messe.rocks](http://www.messe.rocks)



**Karrieremesse für Absolventinnen,  
Frauen in Fach- und  
Führungspositionen und  
Existenzgründerinnen**  
MTC, München  
13.-14. Oktober 2016  
[www.her-CAREER.com](http://www.her-CAREER.com)  
#herCAREER, @her\_CAREER\_de  
FB: her-CAREER

**Gerade haben wir (wieder einmal) eine Sexismus-Debatte, dieses Mal bei den Parteien. Helfen solche Debatten?**

Es wurde in diesem Zusammenhang häufig gesagt, Sexismus sei kein Parteien-, sondern ein Gesellschaftsproblem. Das stimmt zwar – für mich steckt da aber schon wieder zu viel an Verharmlosung drin. Natürlich gibt es Alltagssexismus, den es zu bekämpfen gilt. Aber der Fall Jenna Behrends bietet die Chance so etwas auch ganz konkret aufzuarbeiten. Eine breite Debatte zu fordern ist meiner Meinung nach auch ein politisches Ablenkungsmanöver.

**Was sollten Männer tun, wenn sie so etwas im Beruf erleben? Wie verhalten sie sich am besten?**

Da gibt es keine best practice. Eines ist jedoch ganz klar: Niemand darf darüber hinwegsehen. Erst wenn klar ist, dass das Prinzip „Null Toleranz“ heißt, ist das Umfeld sicher genug. Wer Zeuge von solchen Vorfällen wird, der sollte seinen Vorgesetzten in Kenntnis setzen und auch dann keine Ruhe geben, wenn irgendjemand versucht das zu verharmlosen. Das Argument, gewisse Dinge seien ja „nicht so schlimm“, ist übrigens der Beginn einer solchen Verharmlosung.

**Sie haben „Male Feminists Europe“ gegründet. Was wollen Sie damit erreichen?**

Wir wollen eine intellektuelle Brücke für Männer zur feministischen Agenda schlagen. Wir wollen zeigen, dass es Männer einiges angeht, was der Feminismus fordert. Uns geht es auch um eine europäische Perspektive, daher die englischsprachige Plattform. Man kann eine Menge von anderen Ländern lernen, diesen Austausch wünschen wir uns langfristig. Unser Ansatz ist dabei nicht dogmatisch, sondern auch thematisch recht breit. Wir wünschen uns, dass Männer ihre Haltung zum Feminismus und zu seinen Themen reflektieren und dass sie beginnen sich zu äußern und sichtbar zu werden.

**Wie reagieren die Menschen, wenn Sie sich als Feminist bezeichnen?**

Ich selbst trage das nicht unbedingt vor mir her. In Ermangelung einer Alternative habe ich mich eben irgendwann als Feminist bezeichnet. Natürlich gibt es eine hohe Reaktanz, vor allem aus der anti-feministischen und maskulistischen Ecke, dort werde ich durchaus angefeindet. Aber das ist gar nichts im Gegensatz zu den Anfeindungen, die Frauen und Feministinnen erleiden, deshalb kann ich das ganz gut ab. Als weißer Mann in Deutschland ist man extrem privilegiert, daher ist es auch eine Verpflichtung sich hier einzusetzen.

**Pressekontakt:**

Wenn Sie weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewpartner benötigen, wenden Sie sich bitte an:

E-Mail [presse@messe.rocks](mailto:presse@messe.rocks)  
Tel.: +49 89 124 14 63-30



messe.rocks GmbH  
Velaskostraße 6  
85622 Feldkirchen  
Deutschland  
Tel.: +49 89 12 41 463-30  
[info@messe.rocks](mailto:info@messe.rocks)  
[www.messe.rocks](http://www.messe.rocks)



**Karrieremesse für Absolventinnen,  
Frauen in Fach- und  
Führungspositionen und  
Existenzgründerinnen**  
MTC, München  
13.-14. Oktober 2016  
[www.her-CAREER.com](http://www.her-CAREER.com)  
#herCAREER, @her\_CAREER\_de  
FB: her-CAREER

### **Wie ist denn die Resonanz der Männer auf „Male Feminists Europe“?**

Sie könnte gerne noch größer sein. Aber bei bestimmten Initiativen, wie zum Beispiel bei #men4equality, der Selbstverpflichtung von 25 Erstunterzeichnern, nicht mehr auf reinen Männer-Events zu sprechen, war die Resonanz sehr erfreulich. Wir müssen Themen setzen und die Diskussion in Gang halten, dann können wir unseren Beitrag zur Debatte leisten. Ich freue mich über weitere Mitstreiter!

#### **Pressekontakt:**

Wenn Sie weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewpartner benötigen, wenden Sie sich bitte an:

E-Mail [presse@messe.rocks](mailto:presse@messe.rocks)

Tel.: +49 89 124 14 63-30



messe.rocks GmbH  
Velaskostraße 6  
85622 Feldkirchen  
Deutschland  
Tel.: +49 89 12 41 463-30  
[info@messe.rocks](mailto:info@messe.rocks)  
[www.messe.rocks](http://www.messe.rocks)